



**Ich mische mit!**

Ehrenamt im Hans Rehn Stift

Mehr Lebensfreude im Miteinander



## Wir mischen mit! Und wir mischen uns ein!

Mehr als 100 Ehrenamtliche haben ihre Aufgabe und ihren Platz in einem unserer Häuser gefunden. Sie engagieren sich im Besuchsdienst, in der Cafeteria, am Empfang, in den Hausgemeinschaften, in der Nähstube, als Kursleiter, als Musiker oder Referenten. Und das sind noch lange nicht alle Möglichkeiten. Sie haben eine Idee? Wir bringen Menschen miteinander in Kontakt und schaffen einen Rahmen für Begegnungen.



### Sie sind es uns wert

## Teil einer Gemeinschaft sein

Ehrenamtliche gehören dazu, gehören zu uns. Wir arbeiten Sie ein, wir begleiten Sie, und wir stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Wir bieten Ihnen Austausch mit anderen Ehrenamtlichen und organisieren Fortbildungen.

Wir sind uns der Bereicherung, die Ehrenamtliche in unser Haus bringen, bewusst. Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns zu unterstützen, den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm wie möglich zu gestalten, dann sind Sie bei uns richtig.



## Ehrenamt im Hans Rehn Stift

Das Ehrenamt hat in unserem Haus eine lange Tradition. Vor mehr als 30 Jahren legte Hans Rehn den Grundstein. Nach seinem Willen sollte ein offenes Zentrum für alle Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für alle älteren Menschen entstehen. Die Verbindung nach außen, die Öffnung in den Stadtteil waren als konzeptioneller Leitgedanke in der Gründungszeit 1977 ein Novum. Stand bis zu diesem Zeitpunkt der versorgende Aspekt im Vordergrund, gewannen zunehmend Überlegungen die Lebensqualität betreffend an Raum. Mit dem Einzug in das Hans Rehn Stift sollte die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben und die Verbindung mit den Bürgern im Stadtteil weiterhin möglich sein.

Vaihingen und Rohr sind lebendige Stadtteile mit starken Kirchengemeinden und einem regen Vereinsleben. Dahinter stehen Menschen, die sich auch in unseren Einrichtungen engagieren. Große Unterstützung erfahren unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch durch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in ganz unterschiedlichen Bezügen in unseren Häusern einbringen. Manche Ehrenamtliche erscheinen nur einmal im Jahr zu festen Anlässen, andere sind jede Woche anzutreffen. Die Einsatzfelder sind so verschieden wie die Menschen, die sich einbringen.

Funktionieren kann Ehrenamt nur, wenn alle Beteiligten profitieren. Der Ehrenamtliche muss seinen Platz und seine Aufgabe finden. Wenn dies gelingt, steigt die Lebensfreude nicht nur bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Stephanie Kany  
Ehrenamtsbeauftragte  
Begegnungsstätte Hans Rehn Stift





**Der Empfang – die Visitenkarte des Hauses**

## **Herzlich willkommen**

Egal, ob draußen ein heftiger Wind weht oder die Sonne scheint, ein herzlicher Empfang lässt jede Besucherin und jeden Besucher erst einmal in Ruhe ankommen. Am Wochenende und an Feiertagen übernehmen diese Aufgabe Ehrenamtliche. Sie erteilen Auskunft, wissen, wer wo wohnt und welcher hauptamtliche Mitarbeiter im Hause anzutreffen ist. Sie haben Zeit, auch für ein Gespräch mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.



Wenn der Besuch kommt

## Individuell, behutsam und offen

Für uns vom Sozialdienst im Hans Rehn Stift stehen die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegebereich im Mittelpunkt. Sie brauchen Ansprache und ein Gegenüber, sie möchten gesehen werden und im besten Falle Zuwendung spüren. Wir bringen Bewohnerinnen und Bewohner und Ehrenamtliche zusammen, die zusammenpassen. Wir helfen über Anfangsschwierigkeiten hinweg und stehen beiden zur Seite.

Gemeinsame Spaziergänge im angrenzenden Park, Konzertbesuche im Haus, vorlesen und diskutieren, spielen, kleine Besorgungen – wie Ehrenamtliche und Bewohnerinnen und Bewohner den Kontakt gestalten, hängt ganz von den eigenen Neigungen und Wünschen ab. Wichtig sind eine gewisse Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zum Umgang mit Pflegebedürftigen.







Ein Blick fürs Detail

## Manchmal ist ein Knopf alles

Manchmal kann ein fehlender Knopf oder ein loser Saum eine Katastrophe bedeuten. Der Rock bleibt nicht da sitzen, wo er hingehört, und das Lieblingshemd wirkt gleich ungepflegt. Beruhigend zu wissen, dass eine freiwillige HelferIn kommt, aus ihrem Fundus einen Ersatzknopf heraussucht und die Sachen wieder so in Ordnung bringt, wie Bewohnerinnen und

Bewohner es von früher gewohnt sind. Zweimal im Monat schaut die Ehrenamtliche vorbei und nimmt sich der Flickwäsche an. Während an dem großen Tisch in der Hausgemeinschaft über den richtigen Knopf entschieden wird, entstehen Fachgespräche und ein reger Austausch über die eigenen Kenntnisse.



**Hausgemeinschaften schaffen häusliche Atmosphäre**

## **Zusammen ist man weniger allein**

Die Hausgemeinschaften sind Dreh- und Angelpunkt in der individuellen Alltagsgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner. Gemeinsame Mahlzeiten geben dem Tag und dem Miteinander Struktur. Je nach Tagesform übernehmen die Bewohnerinnen und

Bewohner kleine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, decken den Tisch, schneiden Wurst oder Gurken für den Salat oder legen Geschirrhandtücher zusammen. Die Freude ist groß, wenn das tägliche Einerlei durchbrochen wird: wenn

Besuch kommt von Freunden, Angehörigen oder Ehrenamtlichen und es gelingt, im Füreinander das Miteinander zu spüren. Ehrenamtliche gesucht für: Tischdecken, Essengeben, Kuchenbacken und einen gelungenen Tag.

## Kurzweiligkeit, Abwechslung und Lebensqualität

### Kürzere Tage

Bei manchen Menschen lässt die Fähigkeit, den Tagesablauf selbstständig zu planen und zu strukturieren, einfach nach. Dann brauchen sie jemanden, der diese Kompetenzen für sie übernimmt. Dabei ist es nicht nur mit Aufstehen, sich Waschen, Kochen oder Essen getan. Leben ist viel mehr als das. Hauptberuflich kümmern sich bei uns im Haus Aktivierungskräfte (nach §87b) um das Extra an Lebensqualität und, wenn es sehr gut läuft, um Lebensfreude. Da es davon einfach nicht genug geben kann, suchen wir Ehrenamtliche, die uns unterstützen: Musizieren, singen, Skat spielen, vorlesen, spazieren gehen, Fotoalben anschauen, Geschichten erzählen, tanzen, Fragen stellen, lachen ...





## Sitzwache

# Jeder stirbt seinen eigenen Tod

Ob er dabei allein sein wird, ist eine andere Frage. Die Sitzwachen-Gruppe begleitet kranke und sterbende Menschen in ihren letzten Stunden. In dieser Zeit ist das seelische Wohl des Sterbenden das wichtigste Anliegen. Seine Würde zu achten und ihm im Angesicht des Todes eine wache Nähe zu schenken sind eher stille, aber willkommene Geschenke.

Die Ehrenamtlichen sitzen einfach still am Bett, übernehmen kleine Handreichungen, halten die Hand des Sterbenden oder sprechen einen Psalm oder ein Gebet.

Die Sitzwachengruppe trifft sich regelmäßig und beschäftigt sich mit den Fragen, die aus ihrem Tun entstehen. Sie setzt sich mit Fragen zum Tod aber zugleich mit Fragen zum Leben auseinander.



**Erobern, erkunden, erinnern**

## **Mein ist die ganze Welt**

Mit dem Älterwerden verändert sich auch der Aktionsradius der Menschen. Gebäude, Stadtteile, Ausflugsziele geraten aus dem Blickfeld, und oft erleiden die Geschichten, die mit ihnen verknüpft sind, das gleiche Schicksal. Gegen das Vergessen wirken kleine Ausflüge wie eine Reise in die Vergangenheit. Vor dem inneren Auge tauchen längst verschwundene Begebenheiten aus Kindheit, Jugend und späteren Phasen wieder auf. Diesen Zeitreisenden zuzuhören kann vieles sein, langweilig ist es mit Sicherheit nicht. Manchmal passiert aber auch genau das Gegenteil. Nicht die Vergangenheit, sondern die Gegenwart und ein Stück Zukunft stehen im Blickpunkt unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie erfahren durch die Medien oder Angehörige von großen Veränderungen in ihrer Stadt und wollen sehen, was da Neues im Werden ist oder wollen sich von etwas Altem verabschieden.

Einmal im Monat organisieren Ehrenamtliche für sechs bis zehn Bewohner kleine Ausflüge in die Stadt und die Umgebung. Unser kleiner Bus, ein Geschenk der Hans Rehn Stiftung, verfügt über eine Einstiegshilfe und eine Rampe für Rollstühle.

Bisherige Ausflugsziele waren u.a.: Porschemuseum, Neckarstadion, Neckarschiffahrt, Daimlermuseum, Messe Flughafen, Wilhelma, Rosensteinpark, Straßenbahnmuseum, Schloss Solitude, Stadtgarten, Killesberg, Cannstatter Wasen, Schloss Waldenbuch, Bärenschlössle, Stuttgarter oder Esslinger Weihnachtsmarkt.



**Gemeinschaft, Lebendigkeit, Lebensfreude**

## **Betreutes Wohnen**

Im Hans Rehn Stift, Haus Tannenhof, Haus Am Feldrand und im Haus Rohrer Höhe leben etwa 200 Menschen im Betreuten Wohnen. Sie organisieren selbstständig ihren Alltag und nutzen die angebotenen Sonderleistungen nach Bedarf. Sie pflegen in der Regel noch viele Kontakte in ihren Stadtteilen und sind sehr mobil. Mit zunehmendem Alter nehmen die Kontakte nach außen ab, und die eigene Hausgemeinschaft wird wichtiger.

Gut, dass es regelmäßige Angebote wie Cafeteria, Gedächtnistraining und Bewegungsangebote gibt, die für Anregung und Abwechslung sorgen und einen Rahmen für Begegnungen untereinander bieten. Das vielfältige und zum Teil kostenlose Programm ist dank unserer Ehrenamtlichen möglich. Neben den Gruppenangeboten suchen wir auch immer wieder Ehrenamtliche, die sich um einzelne Bewohnerinnen und Bewohner kümmern. Vor allem, wenn Familienangehörige weiter weg wohnen und die Mobilität der Freunde gleichermaßen zurückgegangen ist.

Wir vermitteln Ehrenamtliche und Bewohnerinnen und Bewohner, die zueinander passen und unterstützen beim Knüpfen der neuen Kontakte.





## ❖ Die schönen Dinge des Lebens

Große Unterstützung erfährt die Begegnungsstätte durch den ehrenamtlich besetzten Vorstand des Fördervereins. Wenn wir im Haus an finanzielle Grenzen stoßen, ermöglichen die fünf Herren oft ein „Mehr“ an Lebensqualität. Sie fördern Projekte, die Lebendigkeit, Anregung, gute Laune und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben versprechen.

Der Erzähl-Salon, das Theaterprojekt „Jung trifft Alt“, der Seniorenchor, der Flötenkreis und auch der Boulekurs sind dank des Engagements des Fördervereins möglich. Prozesse in Gang bringen, Begeisterung wecken und das Miteinander wachsen lassen – auch so kann Ehrenamt aussehen.



## Offen für Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil

### Begegnungsstätte Hans Rehn

Wir von der Begegnungsstätte kümmern uns um die schönen Dinge des Lebens. Wir feiern Feste, wie sie fallen, wir glauben an die Freude, die Musik innewohnt, und an die Kraft, die im Gestalten und sich Ausprobieren liegt.

Wir bringen Menschen in Kontakt und schaffen Raum für Begegnungen. Beinahe 11.000 Menschen nehmen jährlich unsere Angebote wahr. Das Einzige, das bei uns Bestand hat, sind Veränderungen.





**In Bewegung bleiben**

## **„Was anderes wäre Freude als Freude machen?“**

Die Einsatzfelder für Ehrenamtliche sind in der Begegnungsstätte unerschöpflich. Unsere drei Cafeterien werden von 21 Damen am Laufen gehalten. Vier Musikliebhaber organisieren die anspruchsvolle Kulturreihe „rohrer HÖHE punkte“. Drei Köpfe korrigieren den Rehn-Boten. Ehrenamtliche bieten Kurse wie Gedächtnistraining, Muskelentspannung an, laden zu Spaziergängen ein oder unterstützen große Ausflüge. Sie leiten offene Spiel- und Schachrunden. Sie „werkeln“ für den Weihnachtsmarkt, musizieren, stehen am Rosenmontag bei uns auf der Bühne, zapfen am Sommerfest das Bier...





## Sie sind neugierig geworden?

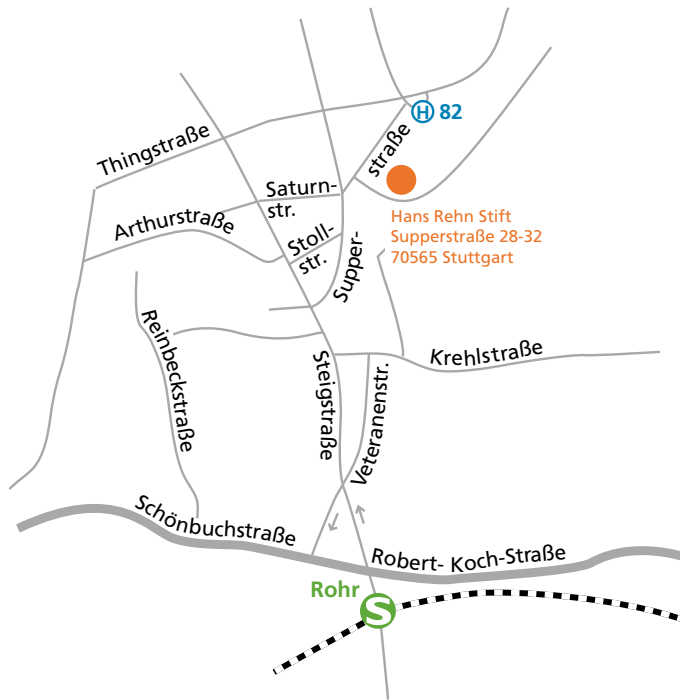
... wissen aber noch nicht so richtig, ob wir zu Ihnen passen? Rufen Sie uns an und lassen Sie sich einladen zu einem Gespräch. Vielleicht finden Sie im Kontakt mit uns heraus, was Ihnen am Ehrenamt wichtig ist und wie Sie sich bei uns einbringen können.

Ehrenamt bedeutet „Geben“ und „Nehmen“. Und genauso wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner Angebote testen,

entscheiden Ehrenamtliche erst nach der Schnupperphase, ob sie eventuell dabei bleiben.

Sie wissen noch nicht so richtig, ob Sie zu uns passen? Wir erwarten, dass Sie bereit sind, sich auf ältere und alte Menschen einzulassen. Wir erwarten, dass Sie freundlich, zuverlässig und selbstständig sind. Wir erwarten, dass Sie Ihre Grenzen kennen und „Nein“ sagen können.

Realisation  
Stephanie Kany  
[stephanie.kany@stuttgart.de](mailto:stephanie.kany@stuttgart.de)



## So erreichen Sie uns

Hans Rehn Stift

Supperstraße 28-32

70565 Stuttgart

Telefon: 0711 216-89510

Telefax: 0711 216-89542

E-Mail: [empfang.hansrehnstift@stuttgart.de](mailto:empfang.hansrehnstift@stuttgart.de)

Einrichtungsleitung:

Jens Eckstein

Telefon: 0711 216-89518

E-Mail: [Jens.Eckstein@stuttgart.de](mailto:Jens.Eckstein@stuttgart.de)

Ehrenamtsbeauftragte

Stephanie Kany

Telefon: 0711 216-89525

Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr  
und Zivildienst:

E-Mail: [empfang.hansrehnstift@stuttgart.de](mailto:empfang.hansrehnstift@stuttgart.de)

[www.leben-und-wohnen.de](http://www.leben-und-wohnen.de)